

An der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg ist in Kooperation mit dem Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI), Würzburg die Stelle für eine/einen

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor der BesGr. W3 für Synthetische RNA-Biologie

zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Stelle wird grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit besetzt. Zum Zeitpunkt der Berufung erfolgt eine Beurlaubung unter Fortfall der Bezüge unter gleichzeitigem Abschluss eines privatrechtlichen Anstellungsvertrages mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), der die Aufgaben am HIRI und insbesondere auch die Vergütung durch das HZI regelt.

Das Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI) widmet sich als weltweit erstes Institut der Rolle von Ribonukleinsäuren (RNA) in Infektionsprozessen. Am HIRI werden jüngste Erkenntnisse der RNA- und Infektionsforschung in einem integrativen Forschungsansatz kombiniert, um die Entwicklung neuer Therapien und Diagnostikverfahren für die Klinik zu ermöglichen. Das HIRI wurde 2017 gemeinsam vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) gegründet. Die Forschungsschwerpunkte des HIRI beinhalten:

- einzelzellaufgelöste RNA-Analyse der Komplexität und Heterogenität von Infektionsprozessen
- die Rolle regulatorischer RNA in der Pathogenese
- RNA-basierte Mechanismen der Virulenz und Wirtsabwehr
- Übertragungsmethoden für RNA-basierte Interventionen
- die Entwicklung neuer RNA-basierter Diagnostika, Prophylaktika und Anti-Infektiva

Das HIRI bietet ein attraktives und internationales wissenschaftliches Umfeld auf dem Campus des Universitätsklinikums sowie modernste Infrastruktur. Weitere Informationen über das HIRI finden Sie auf www.helmholtz-hiri.de

Zu den Aufgaben der/des zukünftigen Stelleninhaberin/Stelleninhabers gehört die Vertretung des Faches Synthetische RNA-Biologie in Forschung und Lehre. Die Ausschreibung richtet sich an international ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsschwerpunkt an der Verbindung von RNA-Biologie und Mikrobiologie liegt. Die Professur soll sich mit dem gezielten Einsatz von Erkenntnissen aus der synthetischen RNA-Biologie für die Entwicklung genetischer Werkzeuge und antimikrobieller Wirkstoffe (bspw. CRISPR/Cas Systemen) befassen. Zu den zentralen Forschungsthemen zählen auch die Entwicklung und Anwendung genetischer Werkzeuge für bakterielle Nicht-Modell-Humanpathogene (mit Schwerpunkt auf der Überwindung von Barrieren im Bereich DNA-Transformation und genetischer Hochdurchsatz-Screeningverfahren). Zudem soll auf die Konstruktion von Transportvehikeln zur effizienten Einführung oder Expression von RNA in Bakterien (bspw. über Modifikation von Phagen) fokussiert werden.

Gesucht wird eine wissenschaftlich hervorragend ausgewiesene, fachlich wie menschlich überzeugende Persönlichkeit mit Leitungskompetenz. Ein Profil von international sichtbarem Format, das mit grundlagenwissenschaftlichen und translationalen Arbeiten zur Mitwirkung an bestehenden und geplanten biomedizinischen Forschungsstrukturen der Universität befähigt, wird vorausgesetzt.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Chemieingenieurwesen oder Biotechnologie, ausgeprägtes Fachwissen in synthetischer Biologie sowie umfangreiche Erfahrung im Bereich regulatorischer bakterieller RNAs und der Anwendung von CRISPR/Cas-Systemen. Vorausgesetzt werden zudem pädagogische Eignung, die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen werden oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht wurden.

Die Universität und das HIRI streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bitten deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung.

Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Bewerberin/der Bewerber darf zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahmen sind in dringenden Fällen gem. Art. 10 Abs. 3 Satz 2 BayHSchPG möglich).

Weitere Rückfragen zum Ablauf des Verfahrens und zur Ausgestaltung der Professorenstelle beantwortet der Gründungsdirektor des HIRI, Herr Professor Jörg Vogel (Joerg.Vogel@helmholtz-hiri.de).

Bewerbungen sind mit den im „Merkblatt zu Berufungsverfahren“ (Download unter <https://www.med.uni-wuerzburg.de/fakultaet/berufungsverfahren/>)

geforderten Unterlagen bis zum 15.02.2021 vorzugsweise elektronisch in Form einer PDF-Datei an f-medizin@uni-wuerzburg.de einzureichen an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg, Herrn Professor Dr. M. Frosch, Josef-Schneider-Straße 2, Haus D7, D-97080 Würzburg.